

WIENER ORCHESTER-GESELLSCHAFT

I. Bäckerstrasse 12.

WIEN, am 8. / 8. 1906.

Hochwirdlichen Herrn Professor,

in dem ich mir gestatte Ihnen die folgende
 Konzertprogramme zu übermitteln, ersuche ich
 um die höfliche Aufnahme aus Sie zu erlösen,
 ob Sie geneigt wären in einigen Konzerten
 die einschickten Vorträge (mit Können lister
 Aufstellungen und den einschickten musikal.
 analytischen Bemerkungen) zu halten? Ich
 möchte mir gedanken, Ihnen ein Minimum die
 Punkte: Glav. Komp. Schumann, H. Wolf,
 Haydn, Wiener Sinfoni (a), Mozart, Bach,
 vorzuschlagen, da für die anderen Vorträge,
 die berücksichtigt werden müssen, erlösen.
 Ich füge auch die höfliche Bitte hinzu,

WIENSK ORCHESTER-GESellschaft

in Rückzahlung

100

Wien, am

Wien, am 1. März 1874

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit
 zu bestätigen, dass die Summe von
 100 Gulden, welche Sie mir
 am 1. März 1874 zur
 Rückzahlung überreicht haben,
 vollständig erhalten ist.
 Ich bitte Sie, die
 Summe von 100 Gulden
 an den Kassier der
 Wiener Orchester-Gesellschaft
 zu überreichen.
 Mit freundlichen Grüßen
 Der Kassier
 Anton Schindler



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the paper's texture and the bleed-through effect.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, located below the stamp.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, located below the stamp.

mir gütigst recht bald von Ihrer gütigen
Entscheidung verständigen zu wollen, damit
bei der Zusammenstellung der Detailprognosen
auf Ihre Wünsche jede mögliche Rücksicht
genommen werden könne.

Sollten Sie, hochachtungsvoller Herr Professor,
natürliche Wünsche wünschen, so bitte ich Sie
vielmals, mir gütigst wiederum 2-3^{er} die Ihre
Ihren Besichtiges gütigen zu wollen.

In Hochachtung verbleibe ergebenst

Dr. H. H. H. H. H.

WIENER ORCHESTER-GESELLSCHAFT

I. Bäckerstrasse 12.

WIEN, am 13/8 1906.

Hochverehrter Herr Doctor,

Wir hätten es sehr lieb, wenn Sie nicht verzeihen
 lassen, mit einem Brückchen feine zu eröffnen,
 wenn dies nun einigermassen hätte ausüben
 werden können. Der Preiser stellt wohl aus
 der ersten Probe, kann also vor dem nächsten
 Jahr gewiss noch eine Anzahl aufführender
 veranstalten. Das ~~Publicum~~ Publicum ist ein für
 das Publicum der Volkshildung, kann aber in
 selbigen Zusammenhang und Kämpfe
 da wir leider noch kein Quartett von Prager
 unterstützen eine Verfügung stellt, kann würdig
 aufgeführt werden.

Meinen Sie ja nicht, sehr geehrter Herr Doctor,

WIENER ORCHESTER-GESellschaft

1. Döbelfeldgasse 12

1901

Wien am 12. April

Hochw. Herrn
Herrn Hofrat

Ich habe zu dem letztgenannten Zweck mehrere
Bücher und eine Anzahl Briefe an Sie geschickt,
um die Sie einigermassen hätte interessieren
sollen. Ich hoffe, dass Sie sich über die



ersten Teile, das Sie an die
Ihre Güte, wenn Sie diese
Bücher an Sie geschickt hat, ist mir
sehr dankbar. Ich bitte Sie, die

Bestellung der Bücher, die Sie
bestellen, wenn Sie sich
da ein Bild von dem Zustand der
Musik in Wien machen will, kann nicht
aufpassen.

Wenn Sie in der Lage sind, mir
über die

Das Land ist ein sehr fruchtbares
und wird von den Bewohnern
sehr gut bebaut. Die Ernte
ist sehr reichlich und wird
zu dem größten Theil
für den eigenen Verbrauch
benutzt. Die übrige Menge
wird zu dem Verkauf
auf dem Markt gebracht.



Die Bevölkerung des Landes
ist sehr zahlreich und wird
von den Eltern sehr gut
erzogen. Die Kinder gehen
zu dem größten Theil
in die Schulen und lernen
die Wissenschaften. Die
Eltern sind sehr stolz
auf ihre Kinder und
wünschen ihnen eine
gute Zukunft. Die
Kinder sind sehr
fröhlich und
spielen sehr gerne
mit ihren Freunden.
Die Eltern sind
sehr streng und
wünschen ihren
Kindern eine
gute Erziehung.

das damit irgend eine Künstlerische Absicht
ankündet sei. Niemand würde es nämlich anders
sehen als ich, das Büchlein, dem gerade und
schonem Synonymiker all Wärme dem Volk
als solcher bekannt würde. Mir kann nicht
sein, wie es sein würde ist, in möglichst guten
Ausführung.

Mag es sich so fügen, dass dies möglichst
bald geschehen könnte!

Ich hoffe, sehr geehrter Herr Doktor, dass Sie,
durch Ihre Erklärung bezüglich, Ihre Sympathie,
eine Mitwirkung, auf die ich ein großes Wort
legen, dem jüngeren Volkswesen nicht versagt,
halten werden und beglücke Sie im Namen
des Vereines als Ihre

sehr ergebene

Karl Weierstraß,